

---

Anfrage der AfD-Fraktion Ludwigshafen; Sicherheitskonzept für die Wattstraße

KSD 20151456

---

### **Stellungnahme der Verwaltung**

Wenn die Notunterkunft in der Wattstraße in Betrieb geht, wird ein privater Sicherheitsdienst, der über entsprechende Erfahrung verfügt, rund um die Uhr präsent sein. Die Auswahl eines qualifizierten und erfahrenen Unternehmens, das auch entsprechend zertifiziert ist, wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Zusätzlich ist während der üblichen Arbeitszeit ein Hausmeister anwesend. Das DRK wird sich in der Notunterkunft ebenfalls engagieren. Der Umfang des anwesenden Personals orientiert sich an der Anzahl der untergebrachten Asylbewerber.

Die Koordinierung aller Maßnahmen welche die Notunterkunft betreffen, erfolgen durch den Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) der Stadt Ludwigshafen unter Leitung der Feuerwehr. Hier erfolgt eine interdisziplinäre Zusammenarbeit aller erforderlichen Behörden und Organisationen wie:

- dem Bereich Soziales und Wohnen,
- dem Gesundheitsamt,
- dem Gebäudemanagement
- der Lebensmittelkontrolle
- den Notfallseelsorgern,
- der Migrationsbeauftragten,
- dem DRK,
- der Rettungsleitstelle,
- der Polizei,
- der Bauaufsicht,
- dem kommunalen Vollzugsdienst,
- der Feuerwehr.

Entsprechende Planungen für polizeiliche, baurechtliche und brandschutztechnische Sicherheit, aber auch Hygiene, Betrieb und Hausordnung wurden im SAE erarbeitet und werden ständig fortgeschrieben.

Nach derzeitigem Stand wird der Betrieb der Notunterkunft in der Wattstraße voraussichtlich im August aufgenommen, wenn keine anderen Unterbringungsmöglichkeiten mehr zur Verfügung stehen.